blpk Zweite Säule. Erste Klasse.

29. Oktober 2026

Information
Anpassung Technischer Zins per 31.12.2026

Das Wichtigste zuerst

Die blpk senkt per 31.12.2026 den Technischen Zins auf 1,75 Prozent. Die Anpassung ist eine Entscheidung für langfristige Stabilität, Verlässlichkeit und Generationengerechtigkeit.

- Der Umwandlungssatz bleibt unverändert.
- Kein Vorsorgewerk gerät derzeit durch diese Anpassung in Unterdeckung.
- Durchschnittlich kostet die Senkung 2,7 Prozent Deckungsgrad – zusätzlich zu der bereits getätigten Rückstellung.

Hintergründe

Wir wollen unseren Versicherten eine sichere und verlässliche Vorsorge bieten. Unsere Leistungsversprechen sollen nicht nur heute attraktiv sein, sondern auch morgen und übermorgen finanzierbar bleiben. Wir überprüfen den technischen Zins regelmässig und passen ihn nötigenfalls an, damit die versprochenen Leistungen langfristig finanzierbar bleiben. Die Senkung des technischen Zinses ist ein Mittel, um dieses langfristige Versprechen einzuhalten.

Die blpk gewährleistet Planungssicherheit für Versicherte und Arbeitgeber. Die Senkung des Technischen Zinses hat keine Leistungseinbussen zur Folge. Der Umwandlungssatz bleibt unverändert.

Mit dieser Anpassung reagieren wir auf das seit 2023 deutlich verschlechterte Zinsumfeld und die damit gewachsene Differenz zwischen dem technischen Zins und dem risikolosen Zins (Staatsanleihen des Bundes). Mit dem Jahresabschluss 2025 bildete die blpk eine Rückstellung für eine vorgesehene Senkung des technischen Zinses. Diese Massnahme hat der Verwaltungsrat am 5. November 2025 beschlossen, um vorsorglich darauf zu reagieren. Bevor eine definitive Senkung des technischen Zinses erfolgt, wollte die blpk die Entwicklung des Zinsumfelds weiter beobachten. Da sich die Zinsen nicht stark in eine positive Richtung bewegt haben, hat der Verwaltungsrat nun entschieden, die Senkung zu vollziehen – auf die erwähnten 1,75 Prozent.

Sämtliche Vorsorgewerke der blpk verfügen über genügend Wertschwankungsreserven zur Finanzierung der Senkung.

Warum ist diese Veränderung notwendig?

Durch das verschlechterte Zinsumfeld ist die Differenz zwischen dem risikolosen Zinssatz und dem technischen Zinssatz grösser geworden. Um die für den höheren technischen Zinssatz erforderliche Rendite zu erzielen, müsste die blpk entsprechend höhere Anlagerisiken eingehen. Ein tieferer technischer Zins macht unsere Berechnung vorsichtiger. Unsere Renten sollen auf einer Annahme basieren, die langfristig realistisch ist.

Ein zu hoher technischer Zins würde bedeuten, dass die Rechnung zu optimistisch ist:

- Das bei der Pensionierung vorhandene Kapital und die tatsächlich erzielten Anlageerträge würden dann nicht mit genügend Sicherheit ausreichen, um die zugesagten Renten zu finanzieren.
- Es kommt zu einer ungewollten Umverteilung von Versicherten zu Rentenbeziehenden.

Was hat die Veränderung für Auswirkungen?

Mit der Senkung stellt die blpk die Bewertung ihrer Rentenverpflichtungen auf eine vorsichtigere Grundlage. Damit reduziert sie die Abhängigkeit von künftig zu erzielenden Anlageerträgen und stärkt die langfristige Finanzierung der zugesagten Renten. Die benötigte Rendite um den Deckungsgrad zu halten, die sog. Soll-Rendite, sinkt. Dies stärkt die Stabilität der blpk.

Auswirkungen auf den Deckungsgrad

Durch den tieferen technischen Zins steigt der Barwert der zukünftigen Rentenverpflichtungen. Teilweise wird dies durch die Auflösung der hierfür bereits im Jahr 2025 gebildeten Rückstellung abgefedert. Der Deckungsgrad der Vorsorgewerke sinkt durch die vorsichtigere Bewertung der zukünftigen Rentenverpflichtungen im Durchschnitt um 2,7 Prozentpunkte. Kein Vorsorgewerk gerät dadurch in Unterdeckung.

Auswirkungen auf dem Umwandlungssatz
Für die Versicherten und Rentenbeziehenden ergeben sich dadurch **keine** Leistungseinbussen. Der Umwandlungssatz bleibt **unverändert bei 5,0 Prozent** (oder höher je nach Vorsorgewerk) im Alter 65. Auch die Umlagebeiträge für einen höheren Umwandlungssatz bleiben unverändert.

Wie geht es weiter?
Die Senkung des technischen Zinssatzes erfolgt mit dem Jahresabschluss 2026 per 31.12.2026 und wird in der Jahresrechnung 2026 berücksichtigt. Die Entwicklung des Zinsniveaus wird kontinuierlich verfolgt und der Technische Zins periodisch überprüft.

Gerne sind wir bei Fragen für Sie da (j.waespe@blpk.ch, 061 927 21 18).

Ihre Basellandschaftliche Pensionskasse

Michael Luttringer
Leiter Vorsorge
Mitglied der Geschäftsleitung

Jan Wäspe
Leiter Kundenberatung
Arbeitgeber